



Nürnberg, 07.07.2022

PRESSEMITTEILUNG

Wahrnehmungen Chinas in Deutschland, 1972 bis 2022: Vom „armen Entwicklungsland“ zum „globalen Akteur“

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China bestehen seit nunmehr 50 Jahren – dies nimmt das Konfuzius-Institut zum Anlass, eine Vortragsreihe zu organisieren. Am 21. Juli begrüßt das Institut Frau Prof. Dr. Mechthild Leutner, emeritierte Professorin für Sino-logie an der Freien Universität Berlin, zu einem Vortrag über den Wandel der Wahrnehmung Chinas in Deutschland in den vergangenen 50 Jahren.

Frau Prof. Dr. Leutner hat bereits zahlreiche Publikationen u.a. zur Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen und zu deutschen Chinabildern veröffentlicht und ist Mit-Autorin der Studie *Die China-Berichterstattung in deutschen Medien im Kontext der Corona-Krise* sowie der Monographie *Die Entdeckung des chinesischen Buddhismus*.

In ihrem Vortrag geht sie auf das sich wandelnde Chinabild in Deutschland im Zuge nationaler und internationaler Entwicklungen ein. Das Bild vom armen Entwicklungsland China überlagerte sich mehr und mehr mit Vorstellungen von Reform, Modernisierung und Transformation. In der gegenwärtigen Wahrnehmung als Partner, Wettbewerber und systemischer Rivale werden China für Deutschland sehr unterschiedliche Funktionen zugeschrieben. Sie verweisen erneut darauf, dass Bilder vom „Anderen“, von China, wesentlich von „eigenen“, deutschen Perspektiven und Politiken und weniger von der Entwicklung in China selbst geprägt sind.

Der Vortrag findet in hybrider Form statt.

Datum: Donnerstag, 21.07.2022, 18:00 Uhr

Ort:

Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen, Virchowstr. 23, 90409 Nürnberg (ohne Anmeldung)
oder

Online (Anmeldung über www.konfuzius-institut.de oder direkt über Zoom:

https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_P3eTNWoJS027xRrntGYT8w)

Ansprechpartnerin am Konfuzius-Institut:

Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen

E-Mail: xu@konfuzius-institut.de, Telefon: 0911-923 182 25